

Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

aktuell

Dezember – Januar **01/2026**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg TG



GEMEINSCHAFT

ERSEHNT & ERLEBT

HERBSTCAMP

Gemeinschaft,
Glaubensimpulse und
unvergessliche Erlebnisse

LAIEN GOTTESDIENST

Welche Mauern prägen
unser Leben?

INTERVIEW

Gemeindepräsident Toni
Thoma über Gemeinschaft,
Vereine und Kirche

Inhalt

aktuell 01/2026 DEZEMBER – JANUAR

04 GEMEINSCHAFT

Einsamkeit wächst in unserer Gesellschaft. Die Sehnsucht nach gelebter Gemeinschaft ist riesig. Der Themenartikel zeigt, wie Kirche von Anfang an als lebendiger Leib Christi Gemeinschaft stiftet und Menschen im Glauben verbindet. Eine Einladung, Kirche als reale Gemeinschaft zu erleben.

05 HERBSTCAMP

In den Herbstferien erlebten rund 70 Jugendliche eine intensive Woche in Spanien. Zwischen Strand, Ausflügen und kreativen Workshops standen Inputs zu Glaubensgrundlagen und Austausch in Kleingruppen im Mittelpunkt. Ein Bericht über Gemeinschaft, Freude und das Wachsen im Glauben.

09 VISIONEN FÜR UNSERE KIRCHE

Im September trafen sich Gemeindeglieder zum Visionsabend. Im Mittelpunkt standen nicht neue Angebote, sondern das gemeinsame Leben von Gottes Liebe und das Schaffen eines Zuhauses für alle.

12 DIETRICH BONHOEFFER

Zum Todestag von Bonhoeffer lud die Evang. Allianz Sulgen zu einem Abend mit Dr. Peter Zimmerling ein. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erhielten Einblicke in Bonhoeffers Leben als Mensch, Christ und Märtyrer und wurden an seinen tiefen Glauben erinnert.

14 LAIENGOTTESDIENST

Am Thurgauer Laiensonntag gestaltete die offene Kleingruppe junger Erwachsener «Firi-Obig» einen lebendigen Gottesdienst zum Thema «Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen». Der Artikel berichtet von einem kreativen und lebendigen Gottesdienst.

16 GEMEINSAM WEIHNACHTEN FEIERN

In der Advents- und Weihnachtszeit lädt die Evang. Kirche Berg zu besonderen Anlässen ein. Die Übersicht und der beiliegende Flyer zeigen alle Termine um gemeinsam Weihnachten zu feiern. Herzliche Einladung.

17 ALLIANZGEBETSWOCHEN

Die Evang. Allianz Sulgen und Umgebung lädt im Januar zu einer Woche des Gebets unter dem Thema «Gottes Treue» ein. Die Übersichtsseite zeigt alle Anlässe – eine Einladung, Gemeinschaft zu erleben und Gott zu begegnen.

18 INTERVIEW

Gemeindepräsident Toni Thoma spricht über seine ersten Begegnungen mit der Dorfbevölkerung von Berg, die Bedeutung von Gemeinschaft in Vereinen und Kirchen und warum Zusammenhalt das Fundament einer lebendigen Gemeinde ist.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsteam

Annouc Schenk, Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner

Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung

Sechs Mal pro Jahr

Auflage

900 Exemplare

Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

Wie können wir unsere Gemeinschaft stärken? Und was ist mit Gemeinschaft überhaupt gemeint? Wenn ich mich im Internet schlau mache, wird Gemeinschaft so definiert: «Gruppe von Menschen, die durch enge persönliche Bindungen, emotionale Nähe und ein starkes Wir-Gefühl verbunden sind. Diese Verbundenheit entsteht durch gemeinsame Interessen, Werte, Ziele oder einen gemeinsamen Lebensraum, was zu einem Netzwerk aus gegenseitiger Unterstützung und Identifikation führt.» Das ist für mich auch eine Definition des christlichen Glaubens. Wir sind durch unseren himmlischen Vater verbunden. Wir leben die Werte, die uns Jesus vorgelebt hat. So bilden wir über das ganze Universum ein starkes Netz, das nicht zerstört werden kann, solange jeder Einzelne Jesus als Zentrum seines Lebens sieht.

Doch wie können wir diese Gemeinschaft stärken? Indem wir ansteckend leben, Zeugnis geben und miteinander teilen, was wir in der Gemeinschaft mit Jesus Christus erleben dürfen. Indem wir dankbar sind für alles, was uns geschenkt wurde. Indem wir uns gemeinsam stärken und füreinander da sind, wenn Wolken und Sturm aufziehen. Wenn wir lernen, offen zu sein und über unsere Geschenke, Ängste, Gedanken, Freuden,

Emotionen und Gefühle zu sprechen. Wenn wir keine Masken mehr anziehen und die Frage «Wie geht es dir?» ernst meinen. Bei mir gab es eine Zeit, in der ich mein Gegenüber getestet habe und auf diese Frage bewusst keine Antwort gab. Selten hat mich jemand zurückgefragt, wie es mir wirklich geht. Oder mit der Antwort «Wenn du 15 Minuten Zeit hast, erzähle ich dir, wie es mir wirklich geht.» Die meisten hatten es dann plötzlich sehr eilig.

Ich habe das Netz der Gemeinschaft deutlich erleben können, als viele für mich gebetet haben, als ich gesundheitlich herausgefordert war. Es haben Leute für mich gebetet, die ich nicht einmal kenne, auch von denen ich bis heute nicht weiss, dass sie für mich eingestanden sind. Doch ich habe gespürt, dass ich durch die Gebete getragen wurde. Jedes Gebet hat eine Wirkung. Verfolgte Christen geben auch Zeugnis wie dankbar sie für unsere Gebete sind. Wir kennen uns nicht persönlich, doch die Auswirkung des Gebets ist unbeschreiblich. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen inspirierende Gebetszeiten, in denen Sie die Stimme unseres Vaters hören und seine Wege sehen. Seien Sie reich gesegnet und fühlen Sie sich getragen von unserem Vater.

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherchaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Mesmerin

Kathrin Stiefel

071 638 01 50 – kathrin.stiefel@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden finden Sie auf www.evang-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Gemeinschaft ersehnt und erlebt

TEXT HANSPETER HERZOG

Einsamkeit nimmt messbar zu in der Gesellschaft – mit allen negativen Folgen. Die Sehnsucht nach Gemeinschaft scheint riesig. Aber ebenso die Gegenkraft, ein eigenes Leben, nach eigenen Massstäben und Bedürfnissen zu leben. Beide Kräfte gehören zum Spannungsfeld, in dem sich Kirche behaupten und entwickeln muss.

Bildung oder Bindung

In den Ursprüngen war Kirche hauptsächlich eine Gemeinschaft. Menschen wussten sich in der Liebe zu Christus vereint zu einem «Leib», wie es die Bibel nennt. Das heidnische und christusfeindliche Umfeld (Christenverfolgung!) trugen dazu bei, dass Christen füreinander da waren und eine Gemeinschaft auf Gedeih und Verderben bildeten. Erst im Laufe der neuzeitlichen Säkularisierung wurde Kirche immer mehr als Bildungsanstalt verstanden: Ich hole mir dort, was ich brauche, möchte aber keine gemeinschaftlichen Pflichten eingehen.

Hand und Herz

Bei Jesus ist das anders. Er lehrte die Menschen über das Reich Gottes. Aber sein Lehren war ein Ruf in die Nachfolge. 12 Männer hatte er in eine 3-jährige Lebensgemeinschaft gerufen. Ihnen gab er den Auftrag, Gemeinde zu bauen. Wer sich taufen liess, wurde ein Glied der Gemeinde. Keine Taufe ohne Gemeinde (Gal. 3, 28; 1. Kor. 12, 13). Mit Christus leben hiess immer: Teil der Gemeinde sein.

**VERGESST NICHT,
EINANDER GUTES
ZU TUN UND AN
DER GEMEINSCHAFT
FESTZUHALTEN.**

(Galater 3, 28)

Eine lebendige Person

Diese Bedeutung ist noch weit tiefer. Die Bibel spricht von der Gemeinde als vom «Leib Christi». So wie Christus leibhaftig mit seinen Jüngern zusammenlebte, so lebt er nun leibhaftig in der Gemeinde. «Die Kirche ist der gegenwärtige Christus selbst... Wir sind gewohnt, von der Kirche als

von einer Institution zu denken. Es soll aber von der Kirche gedacht werden als von einer leibhaften Person» (D. Bonhoeffer, Nachfolge). Christen sind der Leib Christi. Sie sind es nicht im Glauben, sondern als reale Gemeinschaft. Deshalb hat Jesus betont: «Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen» (Mt. 28, 20, s. 1. Kor. 5, 4).

**JESUS CHRISTUS
LEBT SEIT
PFINGSTEN AUF
ERDEN IN DER
GESTALT SEINES
LEIBES, DER
GEMEINDE.**

(D. Bonhoeffer)

Ein klarer Auftrag

Was heisst das nun für uns heute? Kirche muss zur Gemeinschaft einladen, nicht zu Aktivitäten und auch nicht nur zu einem philosophischen Glauben. Mündiger Glaube ist gemeinschaftlicher und gelebter Glaube. Taufe, Predigt und Abendmahl sind zentral, aber nicht als Einkaufsware, sondern als Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern. Menschen finden zum Glauben durch real erfahrene Liebe und Gemeinschaft. Und Bekehrung führt zur Gemeinde.

Eine grosse Zukunft

Kirche steht in einem grossen Wandel, aber sie steht unter der Verheissung von Jesus: «Ich werde meine Gemeinde bauen. Und nicht einmal die Macht des Todes wird sie vernichten können.» (Mt. 16, 18) Auch im Himmel wird es diese reale Gemeinschaft geben. Gott sei Dank.

Gemeinschaft und Glaubensgrundlagen

TEXT ANNOUC SCHENK



Wie jedes Jahr waren Jugendliche der Evangelischen Gemeinden Felben, Weinfeldern und Berg, im Alter zwischen der ersten Sek und 20 Jahren, in der ersten Herbstferienwoche in Spanien. Nachdem der letztjährige Campingplatz extrem weitläufig war, empfanden wir es dieses Jahr als puren Luxus: Es lagen alle Räumlichkeiten direkt beieinander und mit den Chip-Armbändern für die Bungalow-Türen machten wir geradezu einen Sprung in die Zukunft.

Schon die Anreise war Abenteuer pur: 16 Stunden Fahrt, drei Pausen und ein Reifenwechsel später kamen wir bei strahlendem Sonnenschein an. Ein reichhaltiges Frühstück und das «HELAPOLY»-Geländespiel halfen, das Lagerleben sofort aufzunehmen. Die warmen Temperaturen führten uns direkt an den Strand, wo Wellen, Volleyball und Bodyboards das Lagergefühl weckten.

Wir waren während der gesamten Woche gesegnet mit grandiosem Wetter und wunderbarem Essen von unserem Küchenteam. Ebenso ein Segen war die Input-Serie zu Glaubensgrundlagen wie «Authentisch leben und glauben», «Nachfolge», «Wachsen im Glauben» und «Was uns zurückhält». Die verschiedenen Inputs griffen perfekt ineinander, ohne dass wir Leiter uns abgesprochen hätten. Besonders eindrücklich war der Vergleich einer Kiwipflanze mit unserem Glauben: Wachstum braucht Zeit und eine gute Umgebung. Die Kleingruppen boten Raum für ehrlichen Austausch – ein Geschenk über alle Altersstufen und Gemeinden hinweg. Sehr geschätzt wurden auch die «Teatime»-Runden, in denen die Jugendlichen anonym Fragen

stellen konnten. Themen wie «Ist Zweifeln erlaubt?», «Wie erklärt man den Glauben?», «Liebe & Beziehungen» oder «Darf ein Christ Alkohol trinken?» lösten wertvolle Gespräche aus. Daneben sorgten kreative Workshops – von Handlettering über Sandbilder bis hin zu einem Musicaltanz – für Begeisterung.

Ein besonderes Highlight war der Barcelona-Ausflug. In Kleingruppen wurde geschlendert, geshoppert oder einfach die Stadt genossen. Am Abend folgte eine freiwillige Worshipzeit, getragen von einer Band, die nur für dieses Lager entstand. Täglich wurde zudem selbst gekocht oder gemeinsam ein einfaches Zmittag genossen – kleine Momente, die viel Gemeinschaft stifteten. Den Lagerabschluss bildete der Abend am Strand: Fackeln, Meeresrauschen, Unplugged-Worship, Abendmahl und Segensstationen schufen eine Atmosphäre, die viele berührte.

Rückblickend ist die Liste der Highlights lang: das fröhliche Miteinander, die wilden Wellen, die vielen tiefen (und lustigen) Gespräche, die begeisterten Lobpreis-Sessions mit Party-Flair und noch so viel mehr. Wir sind dankbar für alle Gebete, Küchengaben, Gottes Begleitung und für den großzügigen Beitrag aus dem Projektfond von Tarjv, mit dem wir unterstützt wurden. Diese Woche wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!



SCANNEN &
LAGERBLOG
LESEN

KidsParty

TEXT JONATHAN BAUER

Am 27. Oktober verwandelte sich die MZH Berg, wie jedes Jahr im Herbst, in eine fröhliche und lebendige Kinderparty. Knapp 600 Kinder und Erwachsene strömten in die Halle und verbrachten einen Nachmittag voller Musik, biblischer Geschichten sowie Spiel und Spass. Begleitet von den beliebten KidsParty-Bären und vielen Mitsing-Liedern nahm die Bühnencrew die Kinder mit auf eine Reise zu verschiedenen Wundern, die Jesus tat. Zwischen den beiden Bühnenteilen konnten sich die Kinder nach Lust und Laune an den verschiedenen Posten austoben: Hüpfburg, Kinderschminken, Basteln, Glücksrad, Spielhalle mit diversen Sportgeräten, Leseecke, Quiz sowie Popcorn- und Hotdog-Stand.



Was diesen Anlass jedes Jahr besonders macht, ist das grosse Engagement der freiwilligen Helferinnen und Helfer. Rund 60 Personen aus verschiedenen Gemeinden und Generationen standen im Einsatz – vom Aufbau am Morgen bis zum Aufräumen am Abend. Ihr Lächeln, ihre Geduld und ihr spürbarer Einsatz machten den Nachmittag zu einem Fest, das Kinderherzen höherschlagen lässt. Die Zusammenarbeit mit der Adonia-Crew ist dabei jedes Mal ein Geschenk und zeigt, was entstehen kann, wenn viele Menschen für einen gemeinsamen Event zusammen kommen.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die KidsParty im Oktober 2026!

Sportnacht

TEXT REMO KLEINER



Nach einem gemütlichen Start im Cheminée-Zimmer ging es rasch zur Sache: Rund 60 Teenies und junge Erwachsene wurden von TC-Leiter Andrin Frei zum Aufwärmen durch die MZH geschickt und dabei humorvoll korrigiert, wenn Übungen falsch ausgeführt wurden. So waren bald alle wach und bereit für den Abend. Anschliessend spielten wir Mattenfussball in rund 30 Zweier-Teams, gefolgt von einem Turnier mit Pantherball, Hühnerstangenvölk und Brennball. Zwischendurch erinnerte uns Remo in einem Input aus Epheser 5,8f daran, dass wir als mit Jesus Verbundene im Licht leben dürfen. Eine Solarlampe diente als Bild dafür, dass wir regelmässig Zeit im Licht verbringen müssen, um selbst strahlen zu können.

Zum sportlichen Abschluss konnten die Teilnehmenden zwischen Burgenvölk, Würfelfussball und Sitzball mit Gymnastikbällen wählen. Danach stärkten wir uns im Cheminée-Zimmer mit einer feinen Gerstensuppe. Wer noch Energie hatte, kehrte in die MZH zurück – zum Austoben oder für gemütliche Gespräche auf den Matten. Später brauchte eine Gruppe erneut Nachschub und fuhr nach Weinfeld in den McDonald's. Weil die Gemeinschaft so schön war und das Lokal um 01:00 Uhr schloss, setzten wir unsere Gespräche unter dem Sternenhimmel am Waldrand auf dem Ottenberg fort. Zwischen 03:00 und 03:30 Uhr fanden dann auch die Letzten den Weg ins Bett. Diese SportNACHT hat ihren Namen wahrlich verdient.



Mitarbeitende gesucht

Kinderwoche LEGO® STADT

TEXT **REMO KLEINER**



Die Kinderwoche 2026 steht ganz im Zeichen der bunten LEGO® STADT. Gemeinsam organisiert von der Evangelischen Gemeinde Kehlhof, der Evangelischen Kirchgemeinde Berg und der Katholischen Kirchgemeinde Berg erwartet die Kinder eine Woche voller spannender Inputs mit Michi Trottmann vom Bibellesebund, seinem sprechenden Tukan Rico und natürlich ganz viel LEGO®. Das KiWo-Kernteam sucht motivierte Mitarbeitende (Jugendliche ab der 1. Oberstufe, junge Erwachsene, (Gross)mütter, (Gross)väter und andere) mit einem Herz für Kinder, die uns in folgenden Einsatzbereichen unterstützen:

- › Leiter- und Helfer(innen) Kleingruppen
- › Leiter- und Helfer(innen) LEGO® STADT, LEGO® DÖRFLI und diverse Workshops
- › Mitarbeiter(innen) Technik (Beamer, Licht)
- › Bandleitung (viele motivierte Kinder, die singen und musizieren, vorhanden)

ANMELDEN: Als Mitarbeiter(in) kannst du dich über den QR-Code oder den Link unter www.evang-jugend-berg.ch/kinderwoche bis zum 23. Januar 2026 anmelden. Bist du Lernende(r) oder Angestellte(r) und unter 30 Jahre alt? Dann kannst du Jugendurlaub beantragen!

WICHTIG: Am Montag, 16. März 2025, findet um 19:30 Uhr der Schulungs-Abend für alle Mitarbeitenden statt.

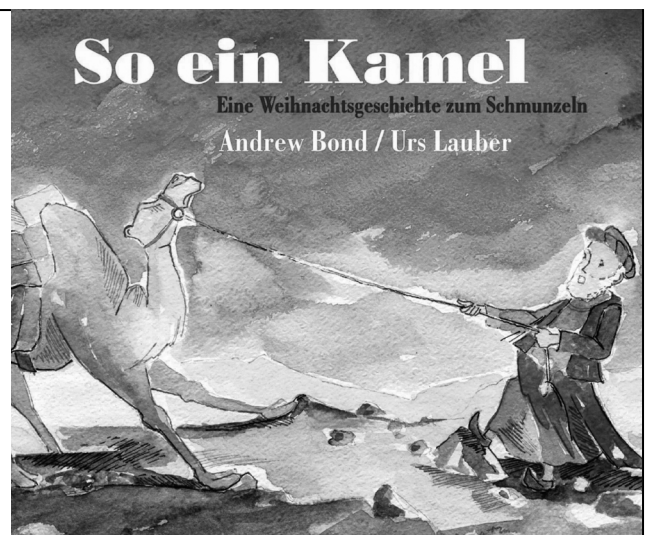
FRAGEN: Remo Kleiner - 071 570 94 73 - remo.kleiner@evang-berg.ch



Herzliche Einladung zum
**FAMILIENGOTTESDIENST MIT DEM
KIDSTREFF
WEIHNACHTSSPIEL**

21. Dezember | So | 17.00 Uhr
Evang. Kirche Berg
anschl. Guetzli und Punsch

Weihnachtsspiel von Andrew Bond
SO EIN KAMEL



Senioren-Nachmittage

17. Dezember 2025

Weihnachtsfeier mit der Flötengruppe aus Berg

Herzliches Willkommen zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier. Mit Flötenklängen, besinnlichen Liedern und einer Weihnachtsgeschichte stimmen wir uns gemeinsam auf die Weihnachtszeit ein.

21. Januar 2026

«Telefonbetrug» mit Daniel Meili von der Kantonspolizei

Sie geben sich als Staatsanwälte, Polizisten oder Ärzte aus und schockieren mit schlimmen Geschichten. Sie behaupten, man müsse sofort den Computer reparieren oder die Kreditkartendaten bekannt geben. Im Vortrag bekommen wir Informationen zum Vorgehen der Kriminellen und Tipps, wie wir uns vor ihnen schützen können.

SENIOREN-NACHMITTAGE

Die Seniorennachmittage bieten Gelegenheit für Gemeinschaft, Austausch und ein abwechslungsreiches Programm. Die Nachmittage finden jeweils Mittwoch von 14.30 bis ca. 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Neuwies statt. Nach einem rund einstündigen Programm gibt es einen gemütlichen Zvieri. Für alle, die nicht gut zu Fuss sind, steht ein Fahrdienst zur Verfügung. Auf Anmeldung bei Maria Keller (071 636 19 80) werden Sie zu Hause abgeholt und nach dem Nachmittag wieder zurückgebracht. Die Seniorennachmittage sind offen für alle Interessierten, unabhängig von Konfession oder Wohnort. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SENIOREN-SPIELNACHMITTAGE

14.00-16.30 Uhr, im Kirchenzentrum bei der Kirche

Spielen und Jassen, für alle Seniorinnen und Senioren mit gemütlichem Zusammensein bei Kafi & Kuchen.

DIE NÄCHSTEN DATEN: 1. Dezember | 5. Januar | 2. Februar

FAHRDIENST: Priska Siegfried, 071 636 14 92



**AM 1. MONTAG
IM MONAT**

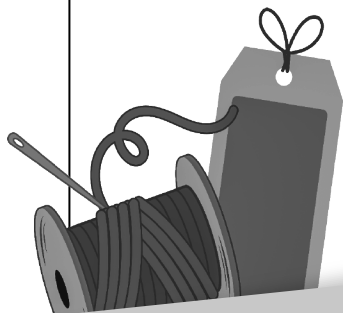
STRICKSTUBETE

jeweils am 2. Donnerstag im Monat
14.00-17.00 Uhr, im Kirchenzentrum bei der Kirche

Ohne Anmeldung gemeinsam handarbeiten,
Kuchen und Kaffee/Tee geniessen.

DIE NÄCHSTEN DATEN: 11. Dezember | 8. Januar | 12. Februar

KONTAKT: Elsbeth Graf 071 633 29 28, Elisabeth Kressibucher 071 636 13 55



**AM 2. DONNERSTAG
IM MONAT**

Gemeinsam unterwegs Visionen für unsere Kirche

TEXT KATHARINA HEDIGER

Ende September trafen sich rund 40 Gemeindeglieder im Neuwies zum Visions- und Motivationsabend. In Gesprächen wurde klar: Es geht nicht um neue Angebote, sondern darum, gemeinsam Gottes Liebe zu leben, einladend zu sein und ein Zuhause für alle zu schaffen.

Nach drei kurzen Impulsen zu Auftrag, Struktur und Wesen unserer Gemeinde tauschten sich die Teilnehmenden in Kleingruppen aus. Dabei wurde deutlich, dass wir keine neuen Angebote schaffen und dafür zusätzliche Mitarbeitende gewinnen wollen. Vielmehr geht es darum, als Gottes Gemeinde den Sonntag zu heiligen, Gott gemeinsam zu feiern und einander an seiner Heilsquelle zu stärken. Wir wollen einladend sein, allen Menschen in unserer Gemeinschaft ein Zuhause bieten und die Not der Menschen sehen, um dort zu helfen, wo wir können. Dabei soll die Liebe zu Gott der treibende Motor sein, der uns seine Anliegen für die Menschen ins Herz legt. Mit diesem neuen Bewusstsein für Gottes Auftrag



Teilnehmende des Visions- und Motivationsabends im Gespräch – gemeinsam tauschen sie sich über die Zukunft der Gemeinde aus.

machten sich die Teilnehmenden auf den Heimweg. Möge der Abend noch lange nachklingen und weite Kreise ziehen – in Gottes Namen.

SONNTAG,
8.2.2026

HOME
CAMP

evangelische Kirche Berg
Daria Hänni & Melanie Fürst
079 334 82 15 / 079 341 91 98

SAMSTAG,
14.2.2026

ANMELDUNG
WOHNWOCHE

Wolltest du schon immer eine Woche mit deinen Freunden zusammenleben und auch neue Personen kennenlernen? Gemeinsam im Glauben wachsen und voneinander lernen?

Dann komm in die Wohnwoche Berg!

Tagsüber gehen wir unserem 'normalen' Alltag (Schule, Arbeit, Studium) nach. Am Abend erleben wir Gemeinschaft und pflegen Beziehungen.

Start: Sonntag, 08.02.2026 - ab 16:00 Uhr

Ende: Samstag, 14.02.2026 - ca. 12:00 Uhr

Ort: Kirchenzentrum (KiZe) Berg

Kosten: 5.- CHF pro Mahlzeit & wenn wir am Schluss vorig Geld haben, wird es wieder verteilt

Alter: ab der 3. Sek

Versicherung: Sache des Teilnehmers





Beim ökumenischen Fiire mit de Chliine im Oktober hören die Kinder vom Wunder der Blumenzwiebeln und wie Gott uns Ruhe und neue Kraft schenkt. Wie die Blumen im Frühling nach der Ruhe des Winters wieder wachsen, dürfen auch wir uns am Sonntag erholen und darauf vertrauen, dass Gott uns Kraft für die neue Woche schenkt.



Ein gelungener GENTS Männertreff: Dr. Urs-Peter Beerli, Hausarzt aus Märstetten, berichtete eindrücklich aus seinem bewegten Leben – vom humanitären Einsatz in Angola bis zur Hausarztpraxis – und informierte die rund 40 Männer humorvoll über wichtige Gesundheitsthemen.



60 Teenies und junge Erwachsene starten motiviert ins Aufwärmen der Sportnacht.



Von der Ankunft mit Koffern bis zum gemeinsamen Gruppenbild: Im Hela geniessen die Jugendlichen eine erlebnisreiche Woche in Spanien.

© FOTO(S): CLAUDIA BAUER / REMO KLEINER / SILVAN GROSSNIKLAS



Vor dem Volg wurden mit vielen Helferinnen und Helfern Weihnachtspäckli gepackt. Gemeinsam konnten die drei Berger Kirchen 689 Päckli an Licht im Osten übergeben. Herzlichen Dank für alle Geld- und Sachspenden sowie fürs Mithelfen!



Im November wurden in unserer Kirche die neuen Scheinwerfer-Leuchtanlagen installiert.



Die 3. Klässlerinnen und 3. Klässler beim Erntedank-Familiengottesdienst, bei dem sie eine eigene Bibel überreicht bekommen. Das Vorbereitungsteam des anschliessenden Brunchs freut sich sehr über die zahlreichen Gäste und dankt allen herzlich für ihren Besuch. Der Erlös des Erntedankbrunchs beträgt Fr. 1'764.00. Zusammen mit den Gottesdienstkollekten der evangelischen und der katholischen Gemeinde konnte dem Verein Incontro (Gassenarbeit in Zürich) Fr. 2'744.00 überwiesen werden. Allen ein herzliches Dankeschön für die grosszügigen Spenden, die Mithilfe und auch für alle Naturalgaben, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben!

Ein Abend zum 70. Todestag von Dietrich Bonhoeffer

TEXT HANSPETER HERZOG

Ende Oktober lud die Evang. Allianz Sulgen und Umgebung zu einem Bonhoeffer-Abend ein. Dr. Peter Zimmerling, frisch pensionierter Professor für Praktische Theologie an der Uni Leipzig und ausgewiesener Bonhoeffer-Kenner, hat die vielen Zuhörer begeistert und bewegt.

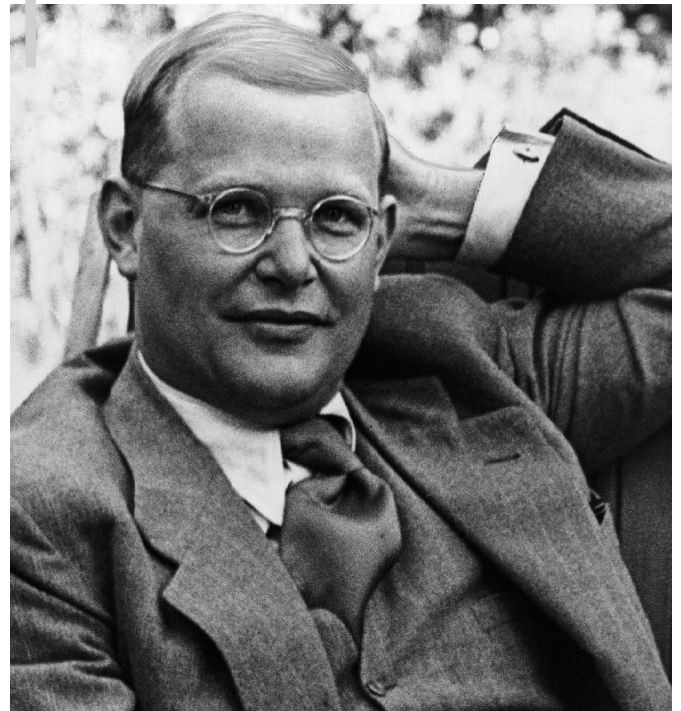
Dr. Peter Zimmerling sagt: «An Dietrich Bonhoeffer fasziniert mich seine tiefe Menschlichkeit und Wahrhaftigkeit. Genauso bin ich immer noch begeistert, dass bei ihm klares theologisches Nachdenken, persönliche Frömmigkeit und verantwortliches Handeln in der Gesellschaft eine Einheit bilden.»

Anhand von drei Stichworten hat uns Peter Zimmerling Dietrich Bonhoeffers Leben und Wirken eröffnet: Der Mensch, der Christ und der Märtyrer. «Man soll Gott in dem finden und lieben, was er uns gerade gibt», schreibt Bonhoeffer. So verlobte er sich 1943 mit Maria von Wedemeyer ganz bewusst gegen alle Untergangsstimmung jener schlimmen Jahre.

Zu einem persönlichen Glauben hat Bonhoeffer eigentlich erst in Amerika gefunden – obwohl er schon lange als Theologe gearbeitet hat. Auch das Elternhaus hatte ihm den Glauben nicht in die Wiege gelegt. In einem Brief 1936 schreibt er: «Ich hatte schon oft gepredigt, ich hatte schon viel von der Kirche gesehen... und ich war noch kein Christ geworden, sondern ganz wild und ungebändigt mein eigener Herr... daraus hat mich die Bibel befreit... seitdem ist alles anders geworden.»

Am 9. April 1945 wurde Bonhoeffer im Lager Flossenbürg erhängt – ein Monat vor Kriegsende. Den herausfordernden Abend haben wir mit seinem Gedicht/Lied beschlossen: «Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag.»

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945): Pfarrer und Märtyrer



MORGENGEBET VON DIETRICH BONHOEFFER

*Gott, zu dir rufe ich in der Frühe des Tages.
Hilf mir beten und meine Gedanken sammeln zu dir;
ich kann es nicht allein.
In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht;
ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht;
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede;
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld;
ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weißt den Weg für mich.
Vater im Himmel, Lob und Dank sei dir
für die Ruhe der Nacht,*

*Lob und Dank sei dir für den neuen Tag.
Lob und Dank sei dir für alle deine Güte und
Treue in meinem vergangenen Leben.
Du hast mir viel Gutes erwiesen,
lass mich nun auch das Schwere aus
deiner Hand hinnehmen.
Du wirst mir nicht mehr auflegen,
als ich tragen kann.
Amen.*

Die 12 kleinen Propheten

Wer liest die denn noch?

TEXT ANNOUC SCHENK

Viele haben die 12 kleinen Propheten vielleicht noch nie gelesen – doch gerade ihre Botschaften sind überraschend aktuell und voller Hoffnung. In einem aktuellen Kurs führt Christian Allenspach in diese oft unterschätzten Bücher der Bibel ein.

«Wer liest die denn noch?» Mit diesen Worten stieg Christian Allenspach in den ersten Kursabend zum Propheten Hosea ein. Diese Frage hat er sich gestellt, als er diesen Kurs vor einigen Jahren schon einmal durchgeführt hat. Die Antwort darauf von den Kursbesuchern lautete damals (und heute wahrscheinlich auch): «Ich lese sie nicht wirklich, aber darum bin ich ja hier!»

Ich habe nun bereits zwei Kursabende erlebt und kann sagen: Wir sollten die 12 kleinen Propheten unbedingt lesen, denn sie sind keinesfalls verstaubte alte Dokumente, die uns heute nichts mehr angehen. Im Gegenteil! Manche von ihnen sind heute aktueller denn je. Und auch wenn manche von ihnen düster erscheinen, strahlt trotzdem durch sie alle die unermesslich grosse und treue Liebe Gottes und sein Wunsch, sein Volk bei sich zu haben.

An jedem Abend nimmt uns Christian mit in eines der Bücher. In welchem Umfeld, welcher Zeit sind sie entstanden? Was kritisiert der Prophet und welches Bild der Zukunft zeichnet er? In vielen der angesprochenen Themen können wir heute genauso viel von den Propheten lernen wie das Volk Israel vor ca. 2500 - 3000 Jahren. Wenn ich etwas aus diesem Kurs bisher mitnehme, dann: die 12 Propheten sind definitiv klein, aber oho!



Christian Allenspach, Bildungsreferent und Theologe, führt durch den Kurs zu den 12 kleinen Propheten und zeigt ihre heutige Relevanz auf.

Monat	Datum	Uhrzeit	Titel	Beschreibung
Januar	02	17:00 Uhr	Nachtschlitteln	
März	27	19:00 Uhr	Firmen Besichtigung	
Mai	29 & 30	18:00 Uhr - 11:00 Uhr	Into the woods	Lagerfeuer, Übernachtung und eine Überraschung
Juni	26	17:45 Uhr	Fussball Golf	mit anschliessendem Grillen
September	04	19:00 Uhr	Grill & Chill in Mauren	
November	20	19:00 Uhr	Themenabend	mit Referenten

Über Mauern Laiengottesdienst

TEXT **REMO KLEINER**

Traditionellerweise findet am zweiten Sonntag im November der Thurgauer Laiensonntag statt. Auch in diesem Jahr wurde der Gottesdienst von einer engagierten Gruppe von Laien gestaltet – der offenen Kleingruppe junger Erwachsener, dem «Fiir-Obig». Bereits am Eingang wurden die Besucherinnen und Besucher herzlich von Melanie und Fabian begrüsst. Passend zum Jahrestag des Berliner Mauerfalls drehte sich die Predigt rund um das Thema «Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen» und die verschiedenen Mauern, die unser Leben prägen – hinderliche ebenso wie schützende.



Zum interaktiven Einstieg waren die Gottesdienstbesuchenden eingeladen, gesellschaftliche oder persönliche «Mauern» auf Zettel zu schreiben und an eine symbolische Mauer zu heften. In ihrer Predigt griff Daria einige dieser Gedanken spontan auf und vertiefte sie. Gemeinsam mit Melanie und Silvan stand sie so souverän vor der Gemeinde, dass man kaum noch von «Laien» sprechen mochte. Musikalisch wurde der Gottesdienst von den Familien Ojeifoh und Bleiker getragen, rhythmisch begleitet von Rolf am Cajon. Beim anschliessenden Kirchencafé warteten farbige essbare «Mauersteine» und feiner Butterzopf, liebevoll vorbereitet von Elvira und Fabienne – ein gemütlicher Ausklang des Laiengottesdienstes.

© FOTO(S): REMO KLEINER/REGULA BURKARD

Einheimischer Superfood

TEXT **REGULA BURKARD**

Beim Frauentreff am 6. November in Berg vermittelte Andrea Schütz spannende Einblicke in regionale und saisonale Lebensmittel. Die Teilnehmerinnen erhielten praktische Tipps für die Zubereitung, Haltbarmachung und eine gesunde Ernährung mit altbekannten, wiederentdeckten Superfoods. Die Dipl. Ernährungs- und Vitalstofftherapeutin Andrea Schütz referierte über unser vielfältiges Angebot an reichhaltigen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln. Sie stellte altbekannte und wieder entdeckte Lebensmittel vor, die essentielle Nährstoffe enthalten und ein gesundes, vitales Immunsystem unterstützen können. Viele uns schon lange bekannte Lebensmittel stehen aktuell wieder im Fokus und werden uns als Superfood angepriesen. Dazu gehören zum Beispiel Federkohl, Marroni, Hafer und auch das Ei. Letzteres war einst verpönt und gehört nun wieder zu einer ausgewogenen Ernährung.

Die Zuhörerinnen durften viele praktische Details und Tipps nach Hause nehmen. Wir erfuhren, dass Leinsamen im Kühlschrank gelagert werden sollten, da diese durch Licht, Wärme und Luft sehr schnell ranzig werden. Darum empfiehlt die Referentin, diese immer als ganze Samen zu kaufen und erst kurz vor dem Verzehr zu schroten. Die anschliessende Fragerunde wurde rege genutzt und die essbare Dekoration, gedörnte Birnen, Äpfeln, Federkohlchips und Baumnüsse, wurde genussvoll degustiert. Auch der feine Holunder-Apfel-Punch fand grossen Anklang.



Nachrichten aus der Gemeinde

TEXT **HANSPETER HERZOG & KIRCHENVORSTEHERSCHAFT**

Grosses Angebot

An Weihnachten 2026 findet wiederum das Musical Berg statt. Im Vorfeld werden diverse Workshops und Seminare angeboten, die weit über das Musical hinaus von grossem Gewinn sind, z.B. Stimmbildung, Schminken, Video-/Audiotechnik etc. Zeitfenster: 9.-14. Febr. und 23.-28. März. Infos folgen.

Explo

3 Tage, 50 Referentinnen/Referenten, mehr als 4000 Menschen... das und vieles mehr ist die Explo, die Konferenz für Begegnung und Glaube vom 28. – 30. Dez. in Zürich. www.explo.ch

Gemeinde-Wochenende auf dem Arenenberg

Mit grosser Freude laden wir vom 28. Februar bis zum 1. März zum Gemeinde-Wochenende auf dem Arenenberg ein. Zeit für Beziehung, Gottes Wort und Gemeinschaft, Zeit der Zurüstung und Freude. All das und noch viel mehr macht unsere traditionelle Retraite in herrlicher Umgebung so wertvoll. Das Thema lautet «Zeitgeist und Heiliger Geist». Wir leben in einer Zeit, die stark vom aktuellen Zeitgeist geprägt ist. Was bedeutet das für uns als Kirche und als

Christen? Wie können wir bestehen, ohne uns anzupassen, und zugleich auf die Stimme des Heiligen Geistes hören? Herzlich willkommen!

Gemeinde-Wochenende 2024 – ein Blick zurück



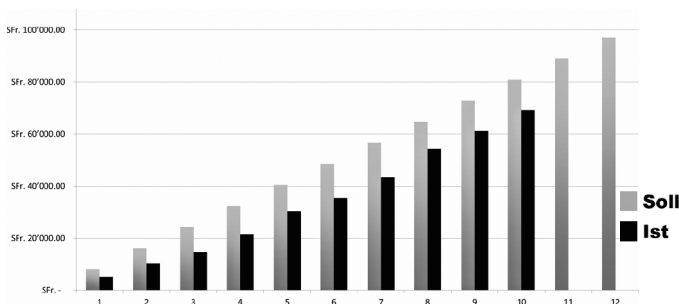
Woche der Begegnung

In der Woche vom 9. bis 13. März laden wir zu Begegnung und Gemeinschaft ein. Wir wollen Beziehungen fördern und dass sich Menschen in der Gemeinde besser kennen lernen. Wer öffnet sein Haus und lädt eine bunt gemischte Schar zu sich ein? Wer lässt sich einladen? Anmeldung, Infos sowie ein Leitfaden folgen nach den Sportferien.

JUWEL Spendenbarometer

SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



**HERZLICHEN DANK FÜR
IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

Kollekten Sept. – Okt. 2025

Open Doors	Fr.	850.00
Förderverein Juwel	Fr.	885.00
Bettagskollekte Prot. Kirche Sabah	Fr.	525.00
DonBosco-Jugendarbeit	Fr.	405.00
Arche Kreuzlingen	Fr.	405.00
Verein Indicamino	Fr.	950.00
SIM International	Fr.	485.00
Kiriath Yearim, Schweizer Kinderdorf Israel	Fr.	820.00
Kinderheim Selam Äthiopien	Fr.	550.00
Verein Incontro, Zürich	Fr.	650.00

Total Kollekten

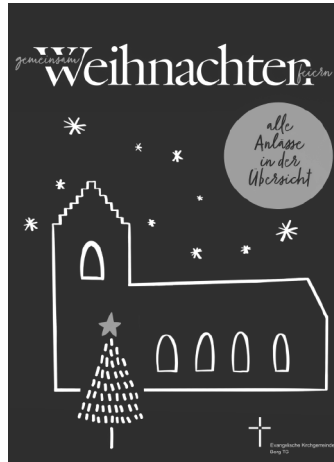
Fr. 6'525.00

Besondere Gottesdienste & Anlässe

GEMEINSAM WEIHANCHTEN FEIERN

Dezember

Alle Anlässe im
Dezember auf
der Übersicht
auf dem
beiliegenden
Flyer dieser
Ausgabe.



ADVENTSFENSTER VOM FIIR-OBIG

10. Dezember | Mi | 17.00 Uhr
Kirchenzentrum

Ja nach Witterung wird es draussen oder
drinnen etwas Kleines zu Essen geben. Das
ganze Dorf ist herzlich eingeladen!

CHRISTBAUM UND GROSSE KRIPPE

23. Dezember bis 4. Januar | 09.00-19.00
Evang. Kirche Berg

In der geschmückten Kirche bei Christbaum
und Krippe verweilen.

OFFENE WEIHNACHTSBÄCKEREI

6. Dezember | Sa | 10.00-17.00 Uhr | Neuwies

Falls auch du frisch gebackenen Guetzli und gute Ge-
meinschaft magst, bist du herzlich eingeladen, in die of-
fene Weihnachtsbäckerei zu kommen! Mit Mittagessen.
Anmeldung bei Daria Hänni (daria-haenni@bluewin.ch).

GOTTESDIENSTE

im Schloss (10.00 Uhr)
im Brünliacker (16.15 Uhr)

3. Dez. | 10. Dez. | 17. Dez. | 24. Dez.
7. Jan. | 14. Jan. | 21. Jan. | 28. Jan.

gemeinsam Weihnachten feiern

24. Dezember | 18.00 Uhr
Kirchenzentrum bei der Evang. Kirche Berg



Wir feiern gemeinsam an Heilig Abend und
laden herzlich dazu ein: Ob Jung oder Alt, ob als
Einzelperson, Familie oder Paar - wir verbringen
diesen besonderen Abend in fröhlicher Gemeinschaft.

Wir feiern gemeinsam an Heilig Abend und
laden herzlich dazu ein! Ob Jung oder Alt,
ob als Einzelperson, Familie oder Paar - wir
verbringen diesen besonderen Abend in
fröhlicher Gemeinschaft.

Um 18 Uhr beginnen wir mit einem Apéro. Anschliessend
geniessen wir einen feinen Znacht. Dann besinnen wir uns
auf das Weihnachtsgeschehen mit einer Geschichte und
Musik und geniessen die Gemeinschaft bei Gesprächen
und Spielen. Im Anschluss an den Abend besteht die
Möglichkeit, die Christnachtfeier in der Kirche zu
besuchen (22.30 Uhr).

Auf Wunsch holen wir Sie zu Hause ab und bringen
Sie wieder nach Hause. Eine Beteiligung an den
Unkosten ist möglich durch eine freiwillige
Kollekte. Wer möchte, darf einen Salat
oder ein Dessert mitbringen.

Anmeldung bis
14. Dezember bei:
katharina.hediger@evang-berg.ch
079 869 26 41

Kontakt

Eveline Kleiner
eveline.kleiner@gmx.ch
079 719 03 64

gemeinsam
Weihnachten
feiern

Allianzgebetswoche 2026

Europaweit versammeln sich in der Woche vom 11. bis 18. Januar Christen aus ganz unterschiedlichen Kirchen zum gemeinsamen Gebet. Sie lassen sich inspirieren von täglichen Impulsen zum Thema «Gottes Treue». Ziel des Anlasses ist es, das Miteinander evangelischer Christen am Ort zu stärken und das Bewusstsein der weltweiten Verbundenheit zu fördern. In der Allianz Sulgen und Umgebung gibt es ein vielfältiges Wochenprogramm. Die dazugehörige Gebetsbroschüre liegt in den Kirchgemeinden auf oder ist unter www.allianzgebetswoche.ch zu finden.

START-GOTTESDIENST

FREUDE AN DER SCHÖPFUNG

So | 11. Januar | 10.00 Uhr | Auholzsaal Sulgen
mit Hanspeter Herzog und Dani Fitz

GEBETSABEND

GOTT IST TREU – ER ERFÜLLT SEINE VERSPRECHEN

Mo | 12. Januar | 20.00 Uhr | Evang. Kirche Berg

GEBET & ABENDMAHL

Di & Mi | 13. & 14. Januar | 19.00 Uhr | Evang. Kirche Berg

SENIOREN-NACHMITTAG

GOTT IST TREU – ER FORDERT UNS ZUR UMKEHR

Mi | 14. Januar | 14.30 Uhr | FEG Sulgen
mit Philipp Berner

HAUSALLIANZ

GOTT IST TREU – AUCH IN SCHWEREN ZEITEN

Do | 15. Januar | 20.00 Uhr | individuell je Kleingruppe
Gemeinschaft erleben an einem gemeindeübergreifenden Kleingruppenabend. Listen für die Teilnahme liegen in den jeweiligen Gemeinden auf. Sei Gastgeber!

LOBPREISABEND

GOTT IST TREU – SO LEBEN WIR GEMEINSCHAFT

Fr | 16. Januar | 20.00 Uhr | FEG Sulgen

PERSÖNLICHE GEBETSZEIT

Reserviere dir in dieser Woche eine Stunde, die ganz dem stillen Gebet und der Gottesbegegnung gehört.

ABSCHLUSS-GOTTESDIENST KANZELTAUSCH

So | 18. Januar | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg
mit Theo Grubenmann



HERZLICHE EINLADUNG ZUM GEMEINDEGEBET

im Kirchenzentrum

ABENDGEBET jeden Di, 19.00–19.30 Uhr

MORGENGEBET jeden Mi, 5.45–6.30 Uhr

Gerne nehmen wir auch dein Anliegen in die Fürbitte auf.
Melde dich einfach beim Pfarramt.

Interview mit **Toni Thoma**

INTERVIEWT VON **KATHARINA HEDIGER**



Toni Thoma ist 57 Jahre alt und seit April 2025 Gemeindepräsident in Berg. Er ist verheiratet, Vater von vier Töchtern und einem Sohn im Alter von 17 bis 32 Jahren und dreifacher Grossvater. Seit Ende September ist er offiziell ein Berger und somit auch ein Thurgauer. Er wohnt in Andhausen an der Andhauserstrasse. Das gemeinsame Haus im St. Gallischen Andwil behalten sie weiterhin, insbesondere aus beruflichen Gründen seiner Frau. In Berg ist er gut angekommen und fühlt sich wohl und daheim.

Was kommt dir beim Stichwort «Gemeinschaft» in den Sinn?

Gemeinschaft bedeutet für mich, mit Menschen zusammenzukommen, die ähnliche Interessen haben oder in einer ähnlichen Lebenssituation stehen. Mit Gleichgesinnten zusammen sein ist ein gutes Gefühl. Man weiss sich sicher aufgehoben und verstanden. In einer Kirche ist der gemeinsame Glaube die Grundlage des Zusammenlebens. Die Gemeinsamkeiten bringen einem zusammen.

Triffst das auch auf eine Dorfgemeinschaft zu?

Auch die Bewohner unserer Gemeinde mit ihren Dorfteilen bilden eine Gemeinschaft. Aber klar, eine Dorfgemeinschaft hat sich aus ganz verschiedenen Gründen gebildet und ist sehr heterogen. Man wählt sich zwar selbst den Wohnort, aber die Mitbewohner kann man sich nicht aussuchen. Hier muss man anders miteinander umgehen. Man sollte die Gemeinsamkeiten pflegen und die Unterschiede respektieren.

Wie erlebst du Gemeinschaft in unserem Dorf?

Religionsgemeinschaften aber auch Sportgemeinschaften und andere Vereine werden bewusst und gut gepflegt. Und davon gibt es viele! Die Bevölkerung erlebe ich als aufgeschlossen und offen. Offensichtlich hat das Gemeinschaftliche hier einen hohen Stellenwert. So intensiv habe ich das noch nie erlebt.

Wie empfindest du das Miteinander der verschiedenen Gruppierungen?

Man ist gut vernetzt und schottet sich nicht ab. Die Männerriege serviert am Anlass der Kirchen, den Kirchgänger trifft man in der Feuerwehr und am Oktoberfest. Der Stimmzähler engagiert sich in der Kirche. Die Schule stellt eine MZH auf und das ganze Dorf, Vereine und die Kirche, profitiert. Es ist ein Miteinander! Gespannt bin ich auf die Vereinspräsidentenkonferenz im November. Ich gehe davon aus, dass auch dies eine Plattform für vorbildliche Vernetzung ist.

Was war dein erster Berührungspunkt mit der Berger Bevölkerung?

Mein erster Kontakt war das Musical Josef im Dezember 2024. Vorher hatte ich mich nicht mit dem Gemeinschaftsleben in Berg befasst. Mein Entscheid, mich in Berg als Gemeindepräsident zu bewerben war eher nüchtern und pragmatisch. Als begeisterte Musicalfreunde hat uns die Werbung fürs Josef-Musical sehr angesprochen. «Da müssen wir hin», sagten wir uns. Die Musicalvorführung mit Galadinner haben meine Frau und ich genossen.

Und wie war diese Erste Begegnung mit uns?

Erst später habe ich entdeckt, dass hinter dem Musical die Evangelische Allianz der Region steht. Der Anlass war überragend! Ich war beeindruckt, wie aus einer einfachen Gruppierung kirchlicher Gemeinschaften, mit freiwilligen Mitarbeitern, ein solch fulminanter Anlass umgesetzt werden kann.

Welche Rolle spielt Gemeinschaft in deiner politischen Tätigkeit als Gemeindepräsident?

Den Kontakt zu den Vereinen und Kirchen möchte ich gut pflegen. Mir ist bewusst, wie wertvoll das ist. Es stärkt den Zusammenhalt. Im Austausch finden wir heraus, wie wir uns gegenseitig unterstützen können.

Kannst du dir eine Politische Gemeinde ohne Kirchgemeinden vorstellen?

Die Kirchen leisten insbesondere im sozialen Bereich Grosses. Sie bieten Aktivitäten und Programme für alle Altersklassen, was ich sehr schätze. Ich kann mir eine Politische Gemeinde weder ohne Kirchen noch ohne Vereine vorstellen.

Was würde fehlen?

Ein Dorf ohne Gemeinschaften ist wohl technisch führbar aber keine Gemeinschaft, wie ich sie definiere. In einer Gemeinde muss man sich angehört und zu Hause fühlen. Nur die Sicherstellung der Wasser- und Stromversorgung macht keine echte Gemeinschaft aus. Wohl fühlt man sich nicht, weil die Steuerrechnung regelmässig

kommt. Daheim ist man dort, wo man unterwegs im Dorf seine Freunde und Vereinskollegen trifft. Man fühlt sich primär dank der Gemeinschaft wohl und nicht dank der Infrastruktur.

Wo würdest du dir einen engeren Zusammenhalt und Austausch wünschen?

Im Moment sehe ich diesbezüglich kein Defizit. Ich habe es sehr geschätzt, dass ihr als Evang. Kirchenbehörde den Kontakt mit mir aufgenommen habt. Wenn etwas ansteht, sind eure Türen offen. Auch von meiner Seite her bin ich offen für eure Anliegen. Auch von den anderen beiden Kirchen im Dorf wurde ich bereits eingeladen und durfte die Leute dort persönlich kennenlernen.

Gibt es abschliessend ein persönliches Statement, welches du unseren Leserinnen und Lesern mitgeben möchtest?

Glückliches Zusammenleben in einer Gemeinschaft basiert auf Pflege der Gemeinschaft. Dies ist nur möglich, wo sich Leute bewusst investieren, statt nur zu konsumieren. Ich schätze dieses Engagement der Menschen sehr und möchte alle ermutigen, sich nach Ihren Möglichkeiten zum Wohl der Gemeinschaft einzubringen.

*Herzlichen Dank, Toni,
für dieses Gespräch
und die Zeit, die du dir
dafür genommen hast.*

Freud & Leid

NEU IN DER GEMEINDE

Bäggli Justin, Opfershofen
Belz Damaris mit Nelio und Alissa, Berg
Gfeller Micha, Mauren
Gröbli Lisa, Berg
Guptara Suresh mit Anarion und Rowyna, Mauren
Liechti Michel, Berg
Mügglers Michelle mit Coen,
Liam und Zoey, Andhausen
Pachler Ivana, Mauren
Peschek Vanessa, Berg
Schmid Alessia, Opfershofen
Schüpbach Thomas, Berg TG

GEBURTEN

19.08.2025 Bernold Vincent, Weinfeldern
23.08.2025 Koch Samuel, Mauren
09.09.2025 Kressibucher Sienna, Mauren
03.10.2025 Zingg Ylenia, Berg

TAUFEN

16.11.2025 Noe Brönnimann, Berg

VERSTORBEN

09.10.2025 König Gerda, Berg (91 Jahre)

Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.

Kalender

DEZEMBER

- 1. Dezember | Mo | 14.00 Uhr**
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 2. Dezember | Di | 19.00 Uhr**
Fiir-Obig XL | Kirchenzentrum
- 6. Dezember | Sa | 10.00-17.00 Uhr**
Offene Weihnachtsbäckerei | Neuwies
- 6. Dezember | Sa | 17.00 Uhr**
Konzert Gemischter Chor Bürglen | Evang. Kirche Berg
- 7. Dezember | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst 2. Advent | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff*
- 7. Dezember | So | 17.00 Uhr**
Kirchenkonzert Musikgesellschaft Berg | mit dem Gospelchor Berg & HORIZON-Band | Kath. Kirche Berg
- 10. Dezember | Mi | 17.00 Uhr**
Adventsfenster | Kirchenzentrum
- 14. Dezember | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst 3. Advent | Katharina Hediger | *KidsTreff/energy*
- 17. Dezember | Mi | 14.30 Uhr**
Seniorenachmittag | Weihnachtsfeier | Neuwies
- 21. Dezember | So | 17.00 Uhr**
Familiengottesdienst mit dem KidsTreff-Weihnachtsspiel & Pfr. Hanspeter Herzog
- 24. Dezember | Mi | 17.00 Uhr**
Weihnachtsfeier für Gross und Klein | Pfr. Hanspeter Herzog und Team
- 24. Dezember | Mi | 18.00 Uhr**
Gemeinsame Weihnachtsfeier mit Nachtessen | Kirchenzentrum
- 24. Dezember | Mi | 22.30 Uhr**
Gottesdienst Christnachtfeier | Pfr. Hanspeter Herzog
- 25. Dezember | Do | 09.30 Uhr**
Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Hanspeter Herzog
- 28. Dezember | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog

JANUAR

- 1. Januar | Do | 17.00 Uhr**
Neujahrsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog
- 2. Januar | Fr | 17.00 Uhr**
GENTS Nachtschlitteln
- 4. Januar | So | 09.30 Uhr**
Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff/energy*
- 5. Januar | Mo | 14.00 Uhr**
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 6. Januar | Di | 18.00 Uhr**
Weihnachtsfeier mit unseren ukrainischen Freunden | Neuwies
- 6. Januar | Di | 19.00 Uhr**
Fiir-Obig XL | Kirchenzentrum
- 11. Januar | So | 10.00 Uhr**
Allianzgottesdienst | Auholzsaal Sulgen | *Kinderprogramm für alle Altersstufen in der FEG Sulgen*
- 11. Januar | So | 19.00 Uhr**
Godi Amriswil | Pentorama Amriswil
- 12.-16. Januar**
Allianzgebetswoche mit diversen Anlässen (Übersicht auf S. 17)
- 17. Januar | Sa | 10.00 Uhr**
Fiire mit de Chliine | Evang. Kirche Berg
- 18. Januar | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst | Theo Grubenmann | *KidsTreff/energy*
- 21. Januar | Mi | 14.30 Uhr**
Seniorenachmittag | Telefonbetrug mit Daniel Meili von der Kantonspolizei | Neuwies
- 25. Januar | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst | Pfr. Ernst Gysel | *Ferien-KidsTreff*
- ELKI-TRÄFF** dienstags 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum 2. Dez. | 16. Dez. | 6. Jan. | 20. Jan.
GEMEINDEGEBET dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 5.45 Uhr im Kirchenzentrum
KINDERHORT MÜSLICHILE jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum
KIDS-TREFF 9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum
FERIEN KIDS-TREFF 9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)
FAHRDIENST Bruno Sager, Tel. 076 422 85 72
TAUFEN/KINDERSEGUNGEN 4. Jan. | 8. Feb. | 22. März | und auf Anfrage beim Pfarramt

**YOUTUBE
LIVESTREAM
DES GOTTESDIENSTES**
www.evangel-berg.ch/livestream

**PREDIGTEN ALS
PODCAST AUF SPOTIFY
NACHHÖREN**
www.evangel-berg.ch/spotify

**ALLES ZUR
KINDER- UND
JUGENDARBEIT**
www.evangel-jugend-berg.ch



www.evangel-berg.ch



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg